

Johann Albrecht II., Mecklenburg-Güstrow, Herzog

Copey Aller Unterthänigsten Schreibens Herrens Hans Albrechten Hertzogen zu Mecklenburgk An Die Römische Kayserliche Mayestat Umb Allergnädigste Audientz/ Seine Unschuld allerunterthänigst Ihr Käy. May. vorzustellen/ und seiner Widersacher ungründliche Beschuldigungen/ welcher wegen Er seiner Uhalten ErbLande und Fürstenthumb entsetzet/ zuhintertreiben; auch ehiste Allergnädigste Restituirung deroselben

[S.l.], 1630

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747228590>

Druck Freier  Zugang





W. 216.

~~M. 1249~~^{8, a}

Copiey

Aller Unterthänigsten Schreibens

Herrns Hans Albrechten

Herzogen zu Mecklenburgk

An

Die Römische Kayser-
liche Mayestat

Um Allergnädigste Audienz/ Seine Unschuld aller
unterthänigst Ihr Kay. Maj. vorzustellen / und seiner Wieder-
sacher ungründliche Beschuldigungen/ welcher wegen Er seiner
Vhralten Erblande und Fürstenthumb entsetzet/ zuhinterreiben;
auch ehiste Allergnädigste Restituirung dero
selben.



Gedruckt im Jahr 1630.

1030

Am 10ten Junij 1630

Margaretha Anna Schenck

geboren den 10ten Junij 1630

Die Margaretha Anna Schenck



Handwritten text, likely a library inventory or acquisition record, mentioning the name Margaretha Anna Schenck and the date of purchase or acquisition.



Erworben im Jahr 1630

WER Durchleuchtigster/ Großmächtigster/ Vndber-
windlichster Römischer Kaysar/ E. Kaysar: May: seyn meine Allerhöch-
sterthänigste Dienste stets bedor. Allergnädigster Herr/ E. Kaysar:
May: erinnern sich allergnädigst/ nach dem bey deroselben ich auff
meiner Widersacher vnbegründeten Verichte/ vnd vnbilliches getrieb in Vn-
gnad gebracht/ vnd vnerhörter Sache aus meinem Land vnd Fürstenthumb/
darunter auch meiner geliebten Gemahlin vnd Kinder wieder E. Kaysar: May:
Willen vnd Verordnungen nicht verschonet/ vertrieben vnd verstoßen worden/
was massen ich nicht allein solches alles E. Kaysar: May: zu allerunterthänigsten
Ehren vnd respect gedultig über mich ergehen lassen. Sondern auch zu Dies-
manden anders als nechst Gott zu deroselben als meinen allergnädigsten Kaysar
vnd Herrn meine einzige Zuflucht genohmen/ vnd vmb allergnädigste *audi-*
entz vnd verhör allerunterthänigst vnd inständig: ges Fleisses angehalten/ auch
dieselbe vmb so viel eher vnd leichter zu erhalten so vieler vornehmer Ehur vnd
Fürsten unterschiedliche vnd offters erwiederts bewegliche *Intercessiones* übero-
geben lassen. Vnd ob zwar auff sothanes mein billigmessiges vnterthänigstes
Suchen ich über ein ganzes Jahr in der Frembde / da ich mich mit grosser Bes-
chwar weils ich aller meiner *Intraden* vnd *Vorraths* so Vhrpöblich beraubee
worden/ auffbringen vnd alles vor den baaren Pfennig auffs theuerste vergel-
ten vnd bezahlen müssen/ ganz vnbantwortet gelassen worden/ nicht desto we-
niger in grosser Gedult bestendig ausgehalten / der gewissen vnterthänigsten
Hoffnung/ Es würde doch endlich E. Kaysar: May: mir als dero vnterthänigsten
Reichs Fürsten je dasselbe was dem Allgeringsten auff der Weit nit sol noch
kan versaget werden/ Nemblich allergnädigste *audientz* allergnädigst wieder-
fahren lassen/ Es ist mir aber leider von meinen Widersachern aller *access* vnd
Zutritt zu E. Kaysar: May: dermassen verschrencket vnd versperret worden/ daß zu
deroselben ich nicht kommen/ noch von allen dem/ was legen mir vorgenohmen
vnd hauffenweis eingegeben worden/ das allgeringste nit habe zusehen/ noch
zu meiner *defension* mächtig werden können/ sondern bin ganz vngehöret von
meinem Vhralten Stamhause vnd Fürstenthumb jämmerlich verstoßen vnd
dahingegen erleben vnd erfahren müssen/ daß ein ander für sich vnd seine Erben/
ja auch so gar seine sämpeliche *Agnaten* vnd zwar *cum libera disponendi facultate*
ganz vnerhörter weise *investiret* vnd belehnet/ vnd hernach erst eine *declara-*
tion dessen ich beschuldiget werde/ hin vnd wieder ins Reich geschickt vnd dero
theilte worden/ so mir numehr auch zuhanden kommen/ daraus ich mit schmerz-
hen ero

gen erfahren / wie höchlich sich meine Widersacher müssen bemühet vnd ange-
legen seyn lassen haben E. Kay: May: solche Sachen so theils aus lauterem vnd
grund beruhen / vnd mir in Ewigkeit nicht sollen überbracht werden / theils wie
der mein Sinn vnd Gedanken / auff andern Verstandt / mit verschweigung der
vornehmsten *circumstantien*, vnd was auff meine Seiten gedienet / vnderant-
wortlicher weise gedrehet / *Interpretirt vnd Invidiose exaggerirt* vnd mir zu Fein-
ner geringen Verletzung meiner Fürstl: *reputation* vnd Ehren gereichen / hauffen
weise an vnd vorzubringen / dadurch Sie E. Kay: May: Herz vnd Gemü-
the von mir ganz *abalieniren* vnd bey derselben zu meiner euffersten Verbün-
glimpff vnd Vnterdrückung mich in schwere vngnad stürzen vnd also ihr Vn-
billliches *Intent* mit Macht hinaus führen möchten / auch zu dem ende / vnd sol-
ches vmb so viel besser zuerlangen (weil sie vermerckt / daß irem Vorhaben nichts
mehr zuwieder lauffen würde / als wenn es zu ordentlicher verhör vnd *cognition*
& edeyhen solte) alles was sie wieder mich fürgebracht vnd eingeschoben *pro no-*
torio venditiret vnd angegeben / vnd daß darin E. Kay: M: niemand hören dürf-
te vermeindlich aufführen lassen / auch leider *per insignem sub- & obreptionem*
darin es E. Kay: May: ergangen wie vielen mehrten löblichen Keysern. so darü-
ber in ihren *publicirten* Gesetzen selbst höchlich klagen / nach ihrem höchstem
Wunsch vnd *contentement* gegen mich erhalten vnd zuwege bracht / Ja man
hat sich auch noch darau nicht einmal begnügen lassen / sondern noch newlicher
Lagen zu meiner gänzlich er hinwegräumung einnewes / ob solte ich mich in
Pauers Kleider verkleidet vnd in meinen Landen herum *vagirt* vnd allerhand
practiciret haben / vorgegeben / vnd deswegen ganz vnerkündigter Sache also
bald gegen mich die vor E. Kay: May: vnd allen Chur Fürsten / vnd Ständen
des Heiligen Römischen Reichs vnderantwortliche verordnung auff mich als
lenthalben zu Passen / machen / vnd zu dem ende Reuter auff mich reuten lassen /
da ich doch mit Gott bezeugen mag / daß seither ich durch meinen Widersach-
ten aus meinen Landen so vnbilllicher Weise verdrungen worden / daß ich dar-
in nicht gekömen noch bey solchen betrübten Zustand zu kommen begehret / viel
weniger in solcher Fasnachts Kappe auffziehen / sondern da ich jemand etwas
wolte / vnd mir nicht E. Kay: May: *respectu* höher were / demselben wol auff an-
dere Manier begegnen vnd vnter Augen treten wolte. Wie schmerzlich mir
muß dasselbe alles / vnd daß ich nicht allein von meinen Vhralten Stammbause
vnd Fürstenthumb / welches ohn einigen vngebührlichen Ruhm zu melden / me-
ine Königl: vnd Fürstl: Vorfahren nun bey die zwey Tausendt Jahr her *con-*
tinuã

vinu^a serie auff mich verstatmet/ vnd dem Heiligen Römischen Reich zu dessen
Nutz/ Ehren vnd Besten gutwillig auffgetragen/ auch in vielen *occasionen* dem
selben vnd E. K^{ay}: M^{aj}: hochlöblichen Vorfahren so viel Tapffere vnd erspriech-
liche Dienste mit darsetzung des ihrigen getreulich geleistet/ ich so ganz unge-
höret ärger/ als der geringste Bauerzman vertrieben vnd verstoßen worden/
vnd ein Fremder mit seiner ganzen *face* so theils E. K^{ay}: M^{aj}: vnd dero H.
Reichs zu Nutz vnd Besten kaum ein Fuß aus der stelle gesehet/ theils bey iren
geleisteten Diensten sich also befinden/ daß sie das Meinige wol vergessen könn-
ten vnd solten/ sich wieder hinein gesehet vnd dasselbe mit vnwiederbringlicher
Landschädlicher verwüstung der Holzung/ vnnötiger niederrcifung/ vieler fes-
ter/ statlicher Gebäuden/ vnd mit vnerhörten *Exactionibus* dermassen verder-
bet vnd *ruiniret*, daß es zu erbarmen/ sondern mir auch noch darüber auff mein
Leib vnd Leben Passen zu lassen sich vnternehmen dürfen/ nicht anders als
wenn man im Heiligen Röm: Reich vor redlicher Deutscher Fürsten Haab vnd
Güter/ Leib vnd Leben *pro libitu* zu *disponiren* vnd zu *arbitriren* freye macht
vnd gewalt hette/ mir zu Herzen gehen vnd treten müste/ vnd wie schwerlich
ich auß eingepflanzter *affection* zu meinem Vhralten Stamhause vnd Für-
stenthumb/ dasselbe/ so gering es auch ist/ werde vergessen können/ Solchs ha-
ben E. K^{ay}: M^{aj}: als ein tapffer vnd aus Vhralten Hochlöb: K^{ay}ser: Könige
vnd Fürlichen Stam vnd Gebläte gebohrner Fürst nach dero hochbegabten
K^{ay}serl: *discretion* leicht vnd höchste vernünftigen zu ermessen/ Vnd als ich
dann wegen so ganz vngnädiger vnderhoffter Verstoßung fast in die Gedan-
cken gerathen/ daß auff meiner Widersacher *continuirliches* Bemühen bey E.
K^{ay}: M^{aj}: ich bey solcher beschaffenheit nun viel weniger als zubor/ mein vnt-
terthänigst ferner anzulangen bisher inn vnd zurück gehalten/ damit aber E.
K^{ay}: M^{aj}: vnd der ganzen Erbarñ Welt ich nochmals vnterthänigst vnd klär-
lich zuverstehen geben möchte/ daß dieses scharffes *procedere* mich von dem al-
lerunterthänigsten schuldigen hohen *respect*, welchen zu E. K^{ay}: M^{aj}: als me-
nen allergnedigsten K^{ay}ser vnd Herrn ich jederzeit getragen/ noch nicht ab/ vnd
anders wohin gewendet/ sondern meine gefaste Christliche Gedult E. K^{ay}: M^{aj}:
zu Ehren/ dieses alles noch bisher überwunden habe/ vnd damit ich in meinen
Gewissen vor Gott vnd meiner geliebten *posteritet* vnd Jedermänniglich/ daß
ich nichts an demüthigen vnterthänigsten Suchen/ Flehen vnd Bitten habe er-
winden lassen/ so vielmehr entschuldiget seyn möchte.

So habe

So habe ich demnach/ beborab weil ich weiß/ daß E. Kån: May: nach de-
ro mir gerümbten Safftten Kånserl: Gemüthe vnd angeborenen milden Güte
nicht von sich selbst/ sondern durch meiner Widersacher unbegründetes ange-
hen vnd vnaußhörliches ungestümes *importunirn* vnd anhalten hierzu gebracht
vnd bewogen worden/ dieselbe nochmals durch dieses mein allerunterthänigstes
demüthiges Schreiben gehorsambst anlaßgen/ vnd Ihr meine Notdurfft vortras-
gen wollen/ nicht daß dieselbe ich mit grösser weitleuffigkeit vnd ausführlicher
deduction der Sachen wolle auffhalten/ sondern nuhr so viel in aller Kürze be-
richten/ daß Sie daraus allergnedigst erfahren sollen/ daß mir von meinem
Widersacher wieder sein eigen mir gegebenes Zezeugnuß gewalt vnd vnrecht
geschehe/ daß ich also durch ihn von meinen Land vnd Leuthen verdrungen vnd
verstoßen worden/ der ungezweifelten besten allerunterthänigsten zuberficht/
wann E. Kån: May: dasselbe also von mir vernehmen werde vnd diese meine
continuirliche allerunterthänigste demütige Bezeigung/ flehen vnd bitten/ vnd
daß ich mich auch noch in so schweren Bedruck vnd Elend dennoch vnabsetzlich
vnd bestiglich an E. Kån: Ma: halte/ erwegen vnd betrachten/ Sie werde nach
dero hochberümbten Kånserl: Rechelebenden vnd güetigen Gemüthe nicht vor-
bey können/ sondern sich mit Kånserl: Gnaden wieder zu mir wenden/ vnd mich
in diesen grossen Bedruck vnd Beschwer nicht lenger stecken noch zu cufferster
desperation gerathen lassen/ Komme derohalben nochmals als ein hochbetrân-
geter vnd gehorsambster Fürst vnd Vetter zu E. Kån: May: als meinen allers-
gnedigsten Herrn vnd hochgeehrten geliebten Herrn Vettern vnd suche bey
deroselben allergnedigste Kånser: vnd Vetterliche Hülffe vnd gnadenreiche re-
sitution zu meinen armen Landen vnd Leuthen/ vnd damit dieselbe bey E. Kån:
May: ich vmb so viel ehe vnd gewisser auff dieses mein Unterthänigstes suchen
erhalten vnd erlangen möge/ So wil deroselben zu allergehorsambsten Ehren
vnd *respect* ich mit weitleufftiger *deduction* der gansen Sachen/ wie oberweh-
net/ nicht verdrießlich seyn vnd demnach nicht anziehen/ daß ich nicht allein vor
dieser des Nieder Sächs: Creyses gemachten Verfassung aus getrewer unter-
thänigster *devotion* zu E. Kån: May: Diensten vnd Besten alles gethan/ was
mir immer möglich gewesen/ vnd E. Kån: May: jederzeit vnd sonderlich auß
der wieder Herzogen Christian zu Braunschweig vnd Lüneburg den Jüngern
auff mein embfuge bemühung gefaste tapffere *Resolution* in der That allernes-
digst verspüren/ sondern ich auch in meinen Herzen vnd Gewissen bergewisser
bin/ daß ich für meine Persohn bey deroselben vorgewesen Nieder Sächsischen
Creiß

Creiß *Defension* niemahls wieder E. Käy: May: noch einigen gehorsamen
Standt des Heil: Reichs einige böse *Intention* gehabt/ jemandt entweder das
seinige zu nehmen/ oder ihn darin zu verdruben/ sondern nur einzig vnd als
lein/ vermöge Göttlicher/ Natürlicher vnd aller Weltlichen Rechte mich vnd
meiner armen Lande vnd Leuthe für der Reichskündigen erbärmlichen Kriegs-
beschwerden vnd *pressuren* zu *conserviren* vnd in guten Friede zu erhalten / bes
vorab weil ich gesehen/ daß so vielen gehorsamen Fürsten wieder E. Käy: May:
Willen vnd Befehl ihr Lande so erschrecklich *ruiniret* vnd verderbet worden
vnd sie dabon weder ihre *bene merita* noch E. Käy: May: Hohe *autoritet* vnd
gnädigster Wille nicht *salviren* können/ vnd dann daß sohanes *Defension*-
Werck je nicht ein Neues Werck/ sondern nur eine *reassumption* vnd *Executio*
der vorigen von E. Käy: May: selbst allergnedigst beliebten Creiß Abschieden
gewesen/ darin außdrücklich enthalten/ daß die Thür des Creyses allen Krie-
genden Partheyen gesperrt vnd derselbe zu E. Käy: May: vnterthenigsten *de*-
votion in Fried vnd Ruhe erhalten vnd *conserviret* werden solte/ vnd ich daher
in meinem Gewissen dafür gehalten/ daß mir auff so viel beschehene Klage vnd
ersuchung meiner Nie: Creiß: Fürsten anders nicht gebühren wolte/ als solche
Abschiede wieder den jenigen so zu erst den Creiß darwieder *turbiren* vnd betrü-
ben würdt *in vigore* helfen zu erhalten vnd als mich vnd die armen Meinigen
bey den vnsern müglichsten massen zu schützen vnd hand zu haben. Inmassen
denn meine *Intention ultra terminos illos defensionis* niemals gangen noch ges-
richtet gewesen/ vnd ich daher so vielen vornehmen Potentaten ihr Suchen/
so demselben etwan zuwieder gelauffen/ abgeschlagen/ auch gegen des Manß-
felders Anzug meine sonderbahre *displacenz* gnugsam an dienlichen Orten zu
verstehen geben/ den Frieden so empfich befördere vnd gesuchet vnd endlich
durch beschehene *renunciatio* an die Königl: Würde zu Dennemarek mich von
dem Wercke abgethan vnd was mir deswegen in meinem Lande damals widers-
fahren/ mit Gewalt über mich gehen lassen/ vnd meinen Vntertanen zu Boi-
zenburg wegen der Bretter/ sie von der angedröheten vnd für Augen schwebens
den *total* Etnäschierung zu *conserviren* vnd sonsten hin vnd wieder im Lande
majoris mali evitandi causa dem Dennemarek: Volck/ damit das ganz Lande
erfüllet gewen/ zu geben vnd zu *prestiren* anbefehlen müssen/ solches offenbar
vnd meine höchsten Potentaten gegebene *resolutions* vnd ihr Königl:
Würde zu Dennemarek vor wenig Wochen vnterm Dato Exempe den 17.
Septembriß an E. Käy: May: ertheilte vnd *sub N.º 1.* beygelegte *interces-*
sionales

fiowales gnugsam bezeugen vnd mit mehren wann ich zu rechtmässiger defen-
sion wehre verstattet worden/ klärtlich solte außgeführt seyn worden/ also daß
meine Widersacher solten befunden haben/ daß viel leichter allerhand grobe
abscheuliche *Crimin* welche *sine dolo malo & destinata animi voluntate & pro-*
posito ledendi nicht *committiret* worden/ jemandt mit Vngrund denzumessen/
als mit Bestand zu beweisen vnd zuüberbringen/ vnd daß das angegebene *No-*
torium mercklich würde *obscuriret* vnd dargegen erwiesen worden/ daß nicht
gnug *factum aliquod pro notorio* vnd *ad condemnationem sufficienter* anzuzie-
hen/ dafern es nicht *verè notorium* noch seine *qualitates* auch *notorie* seyn/ vnd
daß deswegen *cum facillimus in eo sit lapsus* billig jederman zu hören/ vnd zu sei-
ner *defension* zuverstatten sey/ in Betrachtung/ daß gleich wie es sonst mit
mannigen Menschen (daß ich nur ein geringes *privat* Exempel anziehe) der
ad sui defensionem der gegenwehre sich gebrauchet vnd einen andern entleibet
sehr übel stehen würde/ daß er darumb/ daß das *factum sive homicidium ipsum*
notorium also bald vngedöret/ ob es *dolose* oder *cum moderatione culpata tutela*,
oder auch *excessu moderationis* geschehen sey oder nicht/ verbrtheilet/ vnd zur
Straffe gezogen vnd geführt werden solte/ Also auch ob zwar *notorium*, daß
ich mich zu der NiederSächs: *defensions* verfassung wie vor diesem
offt geschehen/ also auch dßmal verstanden/ mir demnach gleichfalls Vngüte-
lich geschehen/ daß ich ehe vnd bevor ich gedöret vnd überwiesen/ ob dasselbe *dolo*
malo & destinata animi voluntate & proposito ledendi S. V. Cas. Majestatem bey
mir geschehen oder nicht/ bin verbrtheilet/ vnd des meinigen entsetzet worden/
da es denn also weit fehlet/ daß solches *notorium* gewesen seyn solte/ daß es mir
auch nicht einstmahl durch rechtmässige vnd ordentlich auffgenommene Beweiße
thumb hette sollen dargethan werden.

Dieses alles sage ich anjho in *specie* vnd außführlich zu *deduciren* auß an-
gedeuter Versach nicht gemeinet/ sondern wil es an seinen Orth gestellet seyn
lassen vnd nur diß einige vnniedertreibliche *fundament* E. Kays: May: zu dero
allergnädigsten *dijudication* allerunterthenigst Häubtschlig vortragen vnd zu
gemüch führen/ daß wann schon alle demselben was meine Wiederwertige von
mir angebracht/ in warheit so were/ vnd ich also E. Kays: May: dardurch *offen-*
diret vnd erzürnet hette/ dennoch dieselbe sich in dero letzten Kays: Mandato
vnterm Dato Wien den 3. Julij. Anno 1627. gegen mich aus Kays: Güte
vnd Milte dahin allergnädigst erkleret/ daß wofern ich nach sothanen *Mandato*
vollkomblich *pariren* vnd gehorsamen vnd solche *partition* bey dero *Generalis*
gebühre

gebühlich *deciren* würde/ mir als denn dero Käys: Gnad vnd alles Meinige in vorigen Standt *reserviret* seyn vnd verbleiben solte.

Nun habe ich sothanes E. Käy: May: allergnädigst Befehlich den 1. Aug: S. V. Anno *ejusdem* mit allerunterthentigsten *reverentz* vnd ehrerbietigkeit empfangen vnd *debito modo ac forma acceptiret* vndd darauff als bald vndd zwar *ipso insinuationis* die zu *contestirung* meiner gehorsambsten *partition* meine Gesandten zu den Herrn *Generalen* abgeordnet vnd durch dieselbe/ so bald sie nur auff erlangten Paß zu ihnen kommen können/ mich zu allen/ worin ich ihner zu E. Käy: May: Diensten einigte *assistenz* vnd Vorschub leisten könnte vndd noch in meinen vnd meiner armen erschöpfften *Unterthanen* eussersten Vermögen möge/ *offeriret* vnd anerbotten/ vnd wie sich darauff des Herzogs zu Irte dland vnterhabende *Armada* meinen Landen genähert ihen alle Pässe/ *Bestungen*/ Städte vnd Plätze eröffnet/ auch dem Obr: von Arnheimb wie er Busow die *residentz* Stadt des Stiffes Schwerin belägert auff sein begehren aus meiner Stadt Rostock/ darin ich mich damals auffgehalten/ mit *Probian*/ Geschüs/ vielen *Centner* Pulver vnd andere *Munition* vnd *Notthurffe* allen möglichen Vorschub gethan/ vnd also E. Käy: May: obangeregten Befehlich eine *dermassen* vollkommene *satisfaction* vnd *partition* gehorsambst geleistet/ vnd mich also erwiesen/ daß ich in meinem Herzen vorgewissert bin/ daß kein einziger Mensch/ so wohl von E. Käy: May: alda damals gelegene *Soldatesca* also auch andern redlichen Leuthen also gefunden worden/ der ein anders mit warheit sagen könnte/ vnd dem solche meine *trewen* fferige *Bezeigungen* nicht solten bewußt noch bekand seyn/ als auch daß vmb derentwillen von dem Kön: *Dennemärck: Volck*/ so sich auff dem Ländlein *Pöhlen*/ so eine *Platze* bey der *Wismar* belegne vnd meines geliebten Bruders *Ed: zugehörige Insel* ist/ noch damals gehalten vnd *verschanzet* gehabt/ mir nicht allein feindlich zugesetzt/ sondern auch auff meine nach dem *Graffen* von *Lyllt* abgeordnete *Gesandten* so in dero *Kuckreise* gewesen/ vmb die Stadt *Wismar* bey *Tag* vnd *Nacht* zu *Wasser* vnd *Land* *dermassen* starck gepasset vnd vorgewartet worden/ daß sie bey 6. *Wochen* in selbiger Stadt liegen müssen/ ehe sie ihren Händen entkommen vnd wieder zu mir gelangen können/ *Inmassen* denn solches alles *jedermänniglich* bekandt/ vndd über das nicht allein mit des *Obr: von Arnheimb* *sub N.º 2.* beygelegten vnd den 8. *August: 1627.* datirten *Schreiben*/ darinne er diese *formalia* setzet: Ich vernehme mit höchster *Freude*/ daß sich *E. Fürstl: Gnad:* von dem *Könige* zu *Dennemärck* abgethan vnd so ganz gutwillig anerbotten/

zu

zu anzeige ihrer Unterehändigen Devotion der Röm: Käyser: May: alle ihre Städte/Weste örther vnd das ganze Land zu Ihrer May: Diensten mir einzureumen/ zweiffle auch nicht Ihre Käy:May: werden solches alles in allen Gnaden auffnehmen vnd E. S. Gn. ganz willfertige Erzeigung derselben hinwiederumb empfinden lassen/ sondern auch mit E. Käy:May: Generalen eigne Gezeugnüß in seiner meinen Abgesandten zu Dönn/ allda sie ihn endtlich angetroffen/ den 20. Aug: eodem Anno, &c. gegeben resolution mit diesen worten statlich bezeuget vnd bestetiget wird: Daß zwar nicht ohne/ daß ich von ihm bishero für Feind gehalten/ sich auch von mir vnd meinen Landen vnd Leuthen nichts anders als Feindliche *opposition* vnd Widersetzung vermutet hette/ weil aber der Röm:Käy: auch zu Hungarn vnd Böhemb Königl:May: meines allergnädigsten Herrn endlichen vnd letzten *Monitorial* vnd AbmahnungsSchreiben ich gebührlich in acht genommen vnd anbefohler Massen mich *accommodiret*, vnd bezeiget/ auch *realem partitionem* in allen gebührlichen Orten zeitlich *dociret* vnd erwiesen/ Als wolte ihm auch seines Orts nicht anders gebühren/ als alle hiebedor gefaste *impressionen* vnd Argwohnige Gedancken hindan gesetzt/ allerhöchst gedachter Ihr Käy:May: habenden Befehlich gemess mich vor dero devoten vnd gehorsamen Fürsten vnd nicht für Feind zu halten/ sondern vielmehr mich samdt meinen Landen vnd Leuten mit seiner unterhabenden *Armee* in Käyser: Schutz zu nehmen/ dannenhero ich von ihm nichts feindschliges zu befahren/ sondern vielmehr alles guten vnd möglichster Verschonung festiglich zu versehen vnd zu getrösten hette/ Inmassen solches aus beygefügter *Relation* meiner Räche *sub No. 3.* mit mehrern zu erschen/ er auch darauff/ weil er der zeit gelegenheit nach/ zu E. Käy:May: Diensten das ganze Landt mit Einquartierung nicht verschonen können mir auff etliche *Tempter* *salva guardia* ertheilet.

Dieses seynd nun Allergnädigster Käyser vnd Herr Warhaffte auch Helz vnd Sonnenklare Sachen/ darauff gehe vnd stehe ich/ vnd lasse darüber zu förderst E. Käy:May: vnd sonsten die Erbäre Welt *judiciren* vnd *Urtheilen*/ ob ich nicht E. Käy:May: oberwehnten letzten Käyserl: Befehlich ein vollkommenes begnügen vnd *satisfaction* geleistet/ vnd bin dessen in meinen Herzen gewissert/ wenn E. Käy:May: hiebedor dieses alles also recht wehre unterthänigst berichtet worden/ Sie sich nach dero Rechtliebenden vnd gütigen Käys: Gemüthe nimmer von einigen Menschen hetten würden bewegen lassen/ das jenige über mich zuverhengen/ was geschehen/ vnd darain ich leider nuhn in die
zwey

zwey Jahr ein grossen Betruck/ da ich aller meiner *Intraden* vnd *Vorraths* so
ohrplößlich beraubet worden/ mich mit meiner Gemahlin vnd Kindern befinde/
vnd doch E. Kays: May: zu allerunterthänigsten Ehren vnd respect noch ge-
dultig aushalte.

Darumb ich denn auch verbrsachet worden bin/ dieses allerunterthänigste
Schreiben an E. Kays: May: zu thun vnd dahin trachten/ das es deroselben zu
eigen Händen selbst gelieffert werden/ vnd ich also darauff dero eigen händliche
allergnädigste *resolution* erlangen möchte. Bitte derohalben allerunterthänigst
Sie dasselb nicht allein in Gnaden auffnehmen sondern mir auch die grose
Kays: Er: Gnade erweisen/ vnd es selbst vnbeschwert berlesen vnd mein allerun-
terthänigstes Suchen daraus allergnädigst vernehmen wollen/ alsdan mich der
vngewisselten allerunterthänigsten zubericht Lebe/ Sie werde nach dero hoch-
berühmten Rechte lebenden vnd Gütigen Kays: Er: Gemüthe auff meine so
vnlugbare vnd mit meines Regentheils eignen Gezeugnuß so statlich *docirte*
gehorsambste *partition* auch mir hinvtederumb Deroselben in viel erwachten
Mandato versprochene Kays: Er: Gnade vnd *conservation* meiner Land vnd
Leuthe allergnädigst wiederfahren vnd mich nebenst meines geliebten Bruder
Herzog Adolph Friederich zu Meckelnburg Ld: welche aniso zu vnser geliebten
Fraw Mühmen vnd Mutter/ der Königl: May: 2c. vnd Fraw Witwen zu
Dennemarck verreiset/ vnd derentwegen bey dieser jetzigen gelegenheit E. Kays:
May: gleichfals mit mir allerunterthänigst hierumb zu bitten vnd zu ersuchen
sind dimal verhindert worden/ nummehr nach so lang ausgestandener Trübs-
sal vnd Betrengnüssen zu vnsern vhralten Fürstl: Stamhause vnd durch so viel
Kriegs *pressuren* vnd angelegte vnerhörte *Exactiones* ganz ruinirten armen
Unterthanen allergnädigst *restituiren* vnd da je etwan bey der vorgewesenen
Defensions Verfassung nicht was solte vorgangen seyn/ darüber sich E. Kays:
May: *offendirt* vnd gegen vns zu Vngnad bewogen were/ welches vns denn
herzlich Leid seyn solte/ solches alles/ weil bey vns keine *Intention* vnd Vorsatz
E. Kays: May: zu beleidigen/ sondern vns nuhr bey dem geringen Vnsern nach
möglichheit zu *conserviren* gewesen/ wir auch nebst vnsern Gemahlin vnd Kin-
dern schon so eine geraume Zeit in grossen Betruck vnd Elend mehr denn all-
zubiel erlitten vnd ausgestanden allergnädigst schwinden vnd fallen/ vnd vns
nach dero allergnädigsten Versprechnuß zu vorigen Kays: Er: Gn: vnd Huldern
vngewissentlich wieder kommen vnd gelangen lassen/ Darumb dann E. Kays:
May: ich für mich vnd hochgedachtes vnd höchstes fleisses hiermit nochmahls
wil er:

wil erfuchet vnd gebetchen haben / Dieselbe hiermit allerunterthentigst versichere
rend / daß wir solche allergnädigste Käyserl: Bezeichnung zeit vnser Lebens mit
Danckbahrem Herzen erkennen vnd mit vnsern gehorsambsten allerunterthe
nigsten Diensten in bestendiger Trewe vnd devotion gegen Dieselbe zu vers
schulden / vmb höchstes fleisses vnd vermassen angelegen seyn lassen wollen /
daß Sie daran verhoffentlich ein allergnädigstes Wolgefallen haben vnd tra
gen / vnd vns alle ferners Käyserl: Gnade zu erweisen Ursachen haben solle.
Womit E. Käy: May: in Erwartung einer allergnädigsten Huldreichen reso
lution ich des Allerhöchsten mächtigen Schutz zu lang gesundem Leben vnd
continuirlichen glückseligen Regierung vnd Derselben mich zu allen Käyserl:
Hulden vnd Gnaden allerunterthentigst empfehlende.

Datum Lübeck den 20. Octobris Anno 1629.

E. Käys. May.

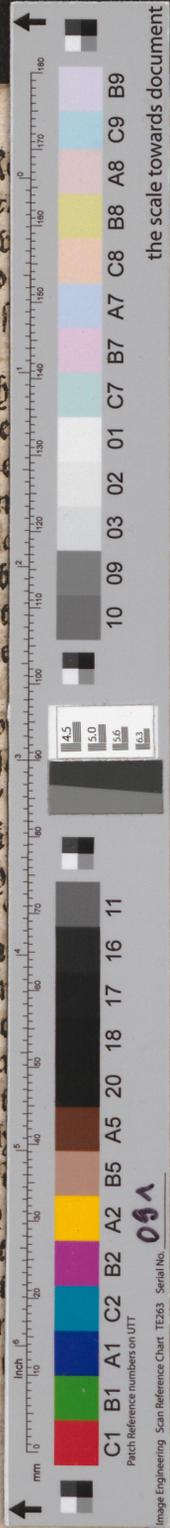
Aller Vnterthänigster Gehorsambster
Fürst

Hans Albrecht Herzog zu
Meckelnburgk.





vinu^z serie auff mich verstantet/ vnd dem Heiligen Römischen R
Neuz/ Ehren vnd Besten gutwillig auffgetragen/ auch in vielen o
selben vnd E. K^{ay}: M^{ay}: hochlöblichen Vorfahren so viel Tapffere
liche Dienste mit darsetzung des ihrigen getreulich geleistet/ ich so
höret ärger/ als der geringste Bauerzman vertrieben vnd verstoß
vnd ein Frembder mit seiner ganzen *Race* so theils E. K^{ay}: M^{ay}:
Reichs zu Neuz vnd Besten kaum ein Fuß aus der stelle gesetzt/ th
geleisteten Diensten sich also befinden/ daß sie das Meinige wol be
ten vnd solten/ sich wieder hinein gesetzt vnd dasselbe mit vnwiede
Landschädlicher verwüstung der Holzung/ vnnötiger niederriffun
ster/ statlicher Gebäuden/ vnd mit vnerhörten *Exactionibus* der ma
het vnd *ruiniret*, daß es zu erbarmen/ sondern mir auch noch darüb
Leib vnd Leben Passen zu lassen sich vnternehmen dürfen/ nicht
wenn man im Heiligen Röm: Reich vor redlicher Deutscher Fürste
Güter/ Leib vnd Leben *prohibitu* zu disponiren vnd zu arbitriren
vnd gewalt hette/ mir zu Herzen gehen vnd treten müste/ vnd w
ich auß eingepflanzter *affection* zu meinem Vhralten Stamhaus
stenthumb/ dasselbe/ so gering es auch ist/ werde vergessen können/
ben E. K^{ay}: M^{ay}: als ein tapffer vnd aus Vhralten Hochlöb: K^{ay}:
vnd Fürstlichen Stam vnd Gebläte geborner Fürst nach dero h
K^{ay}: M^{ay}: *discretion* leicht vnd höchste vernünftigen zu ermessen/
dann wegen so ganz vngnädiger vnderhoffter Verstoßung fast in
cken gerathen/ daß auff meiner Widersacher *continuirliches* Ven
K^{ay}: M^{ay}: ich bey solcher beschaffenheit nun viel weniger als zube
terthänigst ferner anzulangen bisher inn vnd zurück gehalten/ da
K^{ay}: M^{ay}: vnd der ganzen Erbarñ Welt ich nochmals vnterthän
lich zuverstehen geben möchte/ daß dieses scharffes *procedere* mich
lervnterthänigsten schuldigen hohen *respect*, welchen zu E. K^{ay}: M^{ay}:
nen allergnädigsten K^{ay}: M^{ay}: vnd Herrn ich jederzeit getragen/ noch
anders wohin gewendet/ sondern meine gefaste Christliche Gedult
zu Ehren/ dieses alles noch bisher überwunden habe/ vnd damit
Gewissen vor Gott vnd meiner geliebten *posteritas* vnd Jedermän
ich nichts an demüthigen vnterthänigsten Suchen/ Flehen vnd Bi
winden lassen/ so dielmehr entschuldiget seyn möchte.



the scale towards document